

25.03.2015

Eine Reise in die Abgründe der menschlichen Seele: COYOTES

"Alles niederbrennen, abreißen und in Frage stellen" - radikale Forderungen stellen COYOTES an die heutige Gesellschaft. Was zuerst nach platten Punk Parolen klingt, entpuppt sich auf dem Debüt-Album *Only To Call It Home* zu einem echten Härtetest für die eigene Seele. Wir haben uns näher mit der Band beschäftigt, die nur wenig preisgibt, aber doch viel zu sagen hat.



COYOTES - Only To Call It Home

Es ist ein kühler, ungemütlicher Samstagabend in Oer-Erkenschwick, irgendwo im Herzen des Ruhrpotts. Heute Abend findet das erste **AORTA Festival** statt, um Spenden für die Wasserversorgung in Sierra Leone zu sammeln. Trotz durchaus sehenswertem Lineup u.a. bestehend aus Burning Down Alaska und Vitja, ist heute Abend nicht allzu viel los.

Auch COYOTES spielen heute Abend. Es ist die erste Show nach der Tour mit **Texas In July** und **Iwrestledabearonce** - die vierte überhaupt für die Jungs aus Wuppertal, die offiziell seit 2014 unter diesem Namen spielen.

Mit der Akustikgitarre in der Hand steht Frontmann Bobby vor der Bühne, das Publikum um ihn herum versammelt. Völlig in sich gekehrt spielt er alleine einen Song, der ruhig beginnt, dabei aber alles andere als romantisch klingt. Vielmehr scheint es, als ob Bobby direkt aus seiner Seele spricht, dabei fordernd, vielleicht sogar leicht mahnend den Finger hebt und um Antworten fleht. Hinter ihm verteilt sich die Band im Raum, darauf wartend, dass sie explodieren kann - und das tut sie auch. Wie sich Bassist Norman in das Publikum schmeißt, erinnert stark an The Chariot, während Max, einer der beiden Gitarristen, auf der Bühne rumklettert. Auch Bobby sucht immer wieder den direkten Kontakt zum Publikum, hält es nicht auf der Stage aus, tritt Mikrostände um, stampft wütend umher.

So viel Wucht hatte das Publikum nicht erwartet und steht bis auf wenige Ausnahmen etwas eingeschüchtert da. Kaum einer traut sich auch nur ein Wort zu sagen, so ist der Raum unter Spannung gesetzt.



COYOTES live (Foto: Marius Kamp)

COYOTES klingt laut ausgesprochen ein wenig wie "Chaos", was zwar die Art und Weise, wie die Band vor allem live agiert, recht gut beschreibt, doch der Name hat ursprünglich eigentlich einen ganz anderen, viel tieferen Sinn. In dem Song *Sonata of a Good Man* von Jan Röttger, einem Freund der Band, klingt eine Textzeile wie "When coyotes rule the world", was die Jungs soweit inspirierte, dass sie dies als Anreiz nahmen sich mehr mit dem Bild und dem Symbol des Kojoten zu beschäftigen: "Wir haben uns da immer weiter reingedacht und irgendwann passte es einfach. Für uns steht es für die Versinnbildlichung des inneren Ichs, was jeder in sich trägt. Den Kontakt, den jeder zu sich selber finden sollte, der Wille nach mehr, die Suche nach seiner persönlichen Wahrheit und dem Sinn seines Lebens. Das größte Gut was wir besitzen ist doch eigentlich, der Kontakt zu uns selber und zu wissen, wer man wirklich ist. Um an diesen Punkt zu gelangen muss man eine Revolution in seinem Geiste starten, indem man alles für sich Bekannte und scheinbar Vertraute niederbrennt. Wir alle stecken viel zu sehr in diesem Gewand fest, welches wir bereits im Kindesalter tragen müssen. Eines, das so leicht scheint, uns aber bis hierher zu diesem Moment immer beeinflusst hat, denn nichts und niemand ist frei von diesem Ganzen. Nichts und niemand existiert einfach nur aus sich heraus. Erst wenn wir es schaffen dieses Gewand in Asche aufgehen zu lassen, werden wir herausfinden können wer wir wirklich sind, auch wenn hierbei nicht nur schöne Dinge ans Licht treten werden", erklärt Sänger Bobby.

Vor allem die angesprochenen nicht so schönen Seiten des Lebens und des eigenen Schaffens beschäftigten ihn und Drummer Tim beim Schreiben der Lyrics zum Debüt-Album *Only To Call It Home*: "Bei den Songs geht es um Depressionen, um mahnische Züge, die Findung zum eigenen Ich und Konflikte, die einem dabei gegenüber treten, selbst wenn es bedeutet die dunklen Seiten in sich anzunehmen. Eine der wichtigsten Dinge übrigens. Das ganze ist eigentlich ein riesen Thema, wenn man sich damit beschäftigt. Ich persönlich lese viele Bücher darüber und musste mich auch

zwangsläufig selber damit auseinandersetzen, um in meinem Kopf aufzuräumen und klarzukommen, weil auch ich auf sehr viele Dinge wütend war. Ich musste mich damit beschäftigen, wer ich wirklich bin, wer ich sein will und wo dieser Weg hingehen soll und deswegen ist wohl unter anderem auch das Album in diese Richtung gedriftet."

Verständlich, dass *Only To Call It Home* besonders für Bobby und Tim eine sehr persönliche Platte geworden ist. Die beiden kennen sich seit über 27 Jahren und deswegen decken sich auch die meisten ihrer Gedanken. "Natürlich ist es sehr persönlich, aber ich glaube, das sind auch Dinge, die einfach jeder kennt." Während manche Songs wie *And Darkest White* oder *Only To Call It* wie regelrechte Aufschreie zur geforderten Revolution wirken, gibt es auch ruhigere und intimere Momente, wie in *Afraid To Find*, welcher thematisch fast eine Hommage an Michael Jackson's *Man In The Mirror* ist. Minimal mit Akustik-Gitarre und Bobbys rauer und verzweifelter Stimme beginnt der Song, um dann in einen epischen Chor umzuschwenken. Generell findet man auf dem Album sehr viele dieser Chöre, bei denen kein Raum groß genug zu sein scheint, um sie einzufangen. Stilistisch ist es da auch sehr schwer irgendeine Schublade zu finden, in die man COYOTES so einfach stecken könnte. Vielleicht ein kleines bisschen The Chariot, aber vor allem auch While She Sleeps oder letlive aber in seinen wuchtigen aufbauenden Momenten etwas Thrice oder Underoath. Auch Bobby tut sich schwer einen passenden Begriff zu finden: "Ich kann das überhaupt nicht beschreiben. Ich habe von New Wave, über Hardcore-Punk bis hin zu Hardcore-Musical eigentlich schon alles gehört. Letzteres hat mir allerdings bisher am besten gefallen, weil ich selbst früher in Musicals mitgespielt habe", erzählt er lachend. Egal, ob man nun ein Genre findet, dem man die COYOTES zuordnen möchte, das Album wirkt vor allem dann, wenn man es in einem Durchlauf hört, da die Songs ineinander übergehen.



Wer aufmerksam ist, erkennt dabei auch die Struktur der Songtitel, die als ganzes ein Gedicht ergeben. Dies ist dem eigenen kreativen Anspruch der Band geschuldet: "Wir glauben einfach, dass es immer noch dazu gehört, dass man als Musiker und Künstler eben auch künstlerisch aktiv ist, egal

was jetzt gerade der Trend vorgibt oder eben nicht. Allein dieser Gedanke, das ganze in ein Gedicht zu fassen und ein textliches Konstrukt zu erschaffen, befriedigt uns schon. Wir haben einfach ein großes Verlangen uns künstlerisch auszuleben. Dafür haben wir uns für diesen Lebensweg bewusst entschieden." Keine Frage, dass das Album entsprechend auch auf besondere Art und Weise vertrieben werden sollte. Die auf 47 Stück limitierte Sonderedition von *Only To Call It Home* ist allerdings schon ausverkauft. Zusammen ergaben alle CDs das Logo der Band - der Kopf eines Kojoten, der in bester DIY-Manier auf die Rückseiten der CDs gesprayt wurde. Auch außerhalb der Musik sind die Jungs künstlerisch aktiv. So ist Drummer Tim Leimbach auch Maler und hatte erst kürzlich eine eigene Ausstellung in Wuppertal. Bassist Normal Tebel und Gitarrist Max Grüttefien sind dagegen häufiger in audiovisuellen Projekten wie z.B. beim Dreh von Musikvideos involviert.



limitierte Version des Albums

Aufgrund der Themen, die die COYOTES in ihren Songs ansprechen und wie sie sich in ihren eigenen Musikvideos oder in ihren Internet-Auftritten präsentieren, nämlich zurückhaltend, in der Regel in schwarz/ weiß und ohne große Reden zu schwingen, könnte man den Eindruck bekommen, dass Bobby und seine Mannen eher introvertiert veranlagt sind und sich nicht sonderlich darum kümmern, was um sie herum passiert - doch ganz im Gegenteil. Bobby stören z.B. die immer wieder geführten Diskussionen innerhalb der Szene über verschiedene Bands, Labels und Merchandising-Händlern und fordert vielmehr eine positive Einstellung: "Ich glaube, dass dieses ganze Gehetze und Gerede aus purem Neid resultiert. Natürlich gibt es auch Bands oder Menschen, die mir nicht gefallen, aber warum sollte ich Kraft dafür verschwenden diese zu hassen? Warum sollte ich überhaupt jemanden hassen? Das nimmt meiner eigenen Sache, die mir persönlich am wichtigsten ist, viel zu viel Energie als dass ich mich nur annähernd auf solche Dinge konzentrieren würde. Ein römischer Dichter hat mal gesagt „Mensch bin ich, nichts Menschliches ist mir fremd“ und genau danach lebe ich. Warum fühlen wir uns nicht viel mehr füreinander verantwortlich und

versuchen einander zu verstehen anstatt uns zu bekämpfen? Denn jeder von uns ist ein Produkt seiner Umgebung."

Die eigenen Ziele setzt die Band relativ niedrig, vor allem ginge es erstmal darum so viele Shows wie möglich zu spielen. Dabei bleiben die Wuppertaler bescheiden und sind einfach um jeden Interessenten dankbar: "Klar wäre es cool, wenn man Hallen mit 50.000 Leuten füllen könnte. Aber nicht unter dem Aspekt, dass man dadurch viel Asche verdient, sondern weil das bedeuten würde, dass dir dann 100.000 Ohren zuhören. Auch wenn sich das etwas abgedroschen anhört, aber mein größtes Ziel wäre es zunächst Leute zu erreichen und denen etwas weiterzugeben, was mir wiederum schon andere durch ihre Musik gegeben haben."

Dass der Moment auf (bzw. vor) der Bühne ein ganz magischer und elementarer ist, merkt man sowohl der Band als auch dem Publikum sofort an. Man spürt in jeder Sekunde die Hingabe der fünf jungen Männer, die alles in ihre Musik stecken und diese authentisch und glaubhaft vermitteln. Dem Publikum wiederum bleibt kaum eine andere Wahl als sich anstecken zu lassen und für eine halbe Stunde auf eine Reise in die Abgründe der menschlichen Seele mitgenommen zu werden.

Only To Call It Home ist am 12.12.2014 erschienen und ist auf **iTunes** oder **Bandcamp** erhältlich.

COYOTES auf Tour:

04.04. - Hamburg, Logo

05.04. - Köln, Underground

18.04. - Mönchengladbach, JCH Westend

09.05. - Aurich, Schlachthof

<http://www.coyotesofficial.de>

<http://www.facebook.com/coyotesofficial>

<http://www.youtube.com/user/watchcoyotesofficial>